

Nierstube Metropole Wir sind bei hochkultivierter Küche preiswert machen Sie einen Versuch

Neroberg Schönster Punkt Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u. R. M. 1.- / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 27 u. 28.

Sonntag, 27. u. Montag, 28. Januar 1929.

63. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Opernabend.

Das Abonnementskonzert heute Sonntag findet Opernabend unter Leitung von Musikdirektor statt.

Der nächste Tanztée

Am Montag statt. Vorführung moderner Gesellschaftstänze durch Egon und Ria Bier.

Der Gesellschaftsspaziergang

Dienstag führt durch den Rabengrund, Unter Eichen. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang Kurhauses.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Gastspiel Paul Wegener.

Erster Abend: „Die Raschhoffs“. Man hat Hermann, den 72jährigen, erst kürzlich begraben. Gibt für den Dichter, der die Bühnen in seiner Zeit beherrschte, wahrlich keine bessere Gewähr als diesen Abend mit Wegener als altem Raschhoff. Diesen knorrigen ostpreussischen Gutsbesitzer, der eine Seele tief wie ein Meer hat, stellt er mit dem ausserordentlichen Reichtum seiner Art und mit der sicheren Meisterschaft dar, die nie als Virtuosität störend vordrängt. Man hört Kunst und Theaterspiel auf, hier ist es Wahrheit. In den dramatischen zugespitzten Situationen, in der Szene z. B., in der sich Vater und Sohn erkennen und verstehen, sammelt sich Kraft dieses Künstlers zu einer wahrhaft einzigartigen Charaktergestaltung, zur höchsten Gewalt auspielerischen Ausdrucks. Immer zeigt sich das tiefe, duldende, grosse Herz dieses Mannes, hier da mit einer Spur Nüchternheit, mit einem leisen, angenehmen humoristischen Unterton, mit tiefster, erregtester Menschengüte. Als blondes, freches, schenkelreiches Claire Reichenau mit ihrer Schnippigkeit und Verve trotz der faustdicken Derbheit als eine Bestie angenehm auf. — Das Haus dankte artig und herzlich und rief Wegener immer wieder aus.

25mal „Peterchens Mondfahrt“. Heute Montag 14 Uhr gelangt „Peterchens Mondfahrt“ zum 25. Male zur Aufführung. Die voraussichtlich letzte Aufführung des Märchens ist für Montag, den 2. M., 17 Uhr, zu Volkspreisen vorgesehen. Eine beschränkte Anzahl Karten zu dieser Vorstellung geht ab heute Sonntag zum Verkauf.

Staatstheater. Am Dienstag gelangt bei aufstrebenden Stammkarten Saint-Saëns grosse Oper „Samson und Dalila“ zur Aufführung; die erste Wiederholung von Kalmans Operette „Die Herzogin von Chicago“ ist für Mittwoch in Stammreihe G vorgesehen. Die neu inszenierte „Zauberflöte“ geht am Donnerstag in Stammreihe C in Szene. Im Kleinen finden in der kommenden Woche zwei Vorstellungen zu kleinen Preisen statt und zwar am Freitag „Der Prozess Mary Dugan“ und am Samstag „Leinen aus Irland“.

Staatstheater. Die Stammreihen sind von Montag bis einschliesslich Montag wie folgt vorgesehen: Grosses Haus: Mittwoch G, Donnerstag C, Freitag B, Sonntag B; Kleines Haus: Dienstag II, Mittwoch III, Freitag V, Montag I. Änderungen vorbehalten.

Schrekers „singender Teufel“, die neue Oper, wird am 17. Februar im Staatstheater unter Generalintendant Rosenstocks Leitung die südwestdeutsche Erstaufführung erleben. An Neueinführungen sind vorgesehen für die nächste Zeit Verbeers „Afrikanerin“ und Verdis „Falstaff“.

— Neuheiten im Staatstheater. In Vorbereitung sind für den 8. Februar „Der Londoner verlorene Sohn“ von Shakespeare-Kamitz und Zuckmayers „Katharina Knie“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

6548 Besucher.

Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschliesslich 24. Januar beim städtischen Verkehrsamt angemeldeten Fremden beträgt 6548 Kurgäste und Passanten.

— Das Wetter bis Sonntag abend: Wolkig, zeitweise auch bedeckt und Schneefälle bei meist östlichen Winden. Fortdauer mäßigen Frostes.

— Bekannte Gäste. Zur Kur ist hier eingetroffen Minister a. D. Dr. Eyde aus Oslo.

— Vortrag. Im Nassauischen Verein für Naturkunde wird Montag 20 Uhr (Vortragssaal des Museums) Dr. Galladé unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder über „Die Entstehung des Rheintales“ sprechen. Gäste sind willkommen und haben freien Zutritt.

— Der Ufa-Palast steht im Zeichen des Karnevals, er bringt „Der Faschingsprinz“, das neueste grosse deutsche Lustspiel mit Harry Liedtke. Als zweiter Schlager läuft „Das letzte Signal“ (Der Anschlag auf den Nordexpress), ein romantischer Sensationsfilm mit Ribo, dem deutschen Schäferhund. Eine weitere Attraktion wird durch eine Bühnenschau geboten: Gastspiel des berühmten Jazz-Flügel-Trios: Witt, Carr and Reed, die ihre sensationellen künstlerischen Leistungen auf drei Niendorf-Flügeln mit kristallklarem Ton darbieten, von der Firma Stöppler, Rheinstrasse, zur Verfügung gestellt.

Perser Teppiche Deutsche Teppiche Gardinen

Grösste Auswahl Niedrigste Preise

Ludwig Ganz A.-G.

Telefon 26410 Wilhelmstr. 12

— Im Film-Palast der Film „Der Fremdenlegionär“. Die Tendenz gegen die Fremdenlegion, jene Freistätte entwurzelter Existenzen, wird klar und eindringlich gebracht, frei von allem, von jeder desinteressierenden, weil desillusionierenden Kolportageverzerrung. Im Mittelpunkt umlauert von Wüstenglut und Einsamkeit, von Riffkabylen und dem Sadismus irrer Europäer, steht der Legionär 30 013. Für ihn kann Gustav Fröhlich sein schönes Naturburschentum einsetzen. Um ihn gruppiert die Regie (James Bauer) ausgezeichnete Details, wie das Strafexerzieren und das kribbelig-kribbelnde Mantelfeilschen, dazu treffliche ethnographische Szenen und vor allem Bilder, Bilder, die prägnant sind wie Lehraufnahmen und schön dazu. „Wenn die Schwalben heimwärts ziehen“, erwacht übermächtig die Sehnsucht nach der Heimat in des Fremdenlegionärs Herz. Er flieht, wird gefasst, entgeht wie durch ein Wunder der Todesstrafe, flieht zum zweitenmal und erreicht nach langen Irrfahrten den kleinen Heimatsort und die geliebte Frau, die ihm ein falscher Freund abspenstig gemacht hatte. Man freut sich an Fröhlichs lebendiger Darstellung der Hauptrolle, Dora Wieck ist die misshandelte Frau und Oskar Marion stellt ihr einen Wüterich von der finsternen Sorte zur Seite. — In dem Film

„Gärendes Blut“, eine Geschichte vom Kampf um das Weib, unterhält man sich dank der spannenden Handlung.

— Aus dem Magistrat. Das Körperschaftsbüro des Magistrats teilt uns mit: Zur Erlangung von Vorentwürfen für den Neubaues des Café Nerotal soll ein Wettbewerb unter den hier ansässigen oder geborenen Architekten ausgeschrieben werden. Die näheren Bedingungen hierzu werden demnächst veröffentlicht. — Für den Omnibusbetrieb wurde die Beschaffung von vier Anhängern, die insbesondere bei der Bewältigung des Spitzenverkehrs herangezogen werden sollen, beschlossen. — Für das Abteil 11 des Nordfriedhofes, dessen Wiederbelegung (als Reihengrababteil) durch die städtischen Körperschaften im Rahmen des letzten Notstandsprogramms beschlossen wurde, wurden die Pläne genehmigt. — Für Kranken- und Unfalltransporte durch die städtische Sanitätswache wurde ein Tarif mit gleichen Sätzen für alle Stadtteile beschlossen. — Elektrisch beleuchtet werden soll die Luisenstrasse von der Kirchgasse bis zur Schwalbacher Strasse einschliesslich der Kreuzung Schwalbacher Strasse/Dotzheimer Strasse. (Dadurch wird insbesondere auch die Beleuchtung vor dem Kleinen Haus verbessert.) — Um einen gut beleuchteten Weg zum bzw. vom Neroberg zu haben, wurde angeordnet, dass in den Monaten November bis einschliesslich Februar sämtliche Laternen des Fussweges Nerobergstrasse/Neroberg bis 21 Uhr brennen.

— Autozubringerdienst im Luftverkehr. Am 4. Februar beginnt wieder der verstärkte sogenannte Randwinterluftverkehr. Mit diesem Zeitpunkt wird die Südwestdeutsche Luftverkehrs-A.-G. in Frankfurt a. M. auch wieder den Kraftwagenzubringerdienst von und nach Wiesbaden aufnehmen. Dieser Kraftwagendienst hat sich während eines vollen Flugjahres ausserordentlich gut bewährt.

Reise und Verkehr.

— Abgelehnte Aufwertung des einmaligen Fernsprechbeitrags. Das Reichsgericht hat am 14. Januar in der Klage des Vereins für bergbauliche Interessen in Essen gegen die Deutsche Reichspost die Revision gegen das für die Deutsche Reichspost günstige Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 26. März 1928 kostenpflichtig zurückgewiesen. Aus der Urteilsbegründung geht hervor, dass sich das Reichsgericht auf den Standpunkt gestellt hat, dass man bei Erhebung der einmaligen Fernsprechbeiträge davon ausgegangen sei, dass sich eine Erhöhung der Fernsprechgebühren würde vermeiden lassen. Dabei habe man aber die weitere Entwicklung der Verhältnisse nicht voraussehen können. Jedenfalls seien den damaligen Fernsprechteilnehmern die Vorteile im Ausbau des Fernsprechnetzes zugute gekommen. Infolgedessen könnten sie jetzt eine Aufwertung nicht beanspruchen, denn sie hätten die Vorteile ihres Beitrags bereits erhalten.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Raketenschlitten. Max Valier hat einen Raketenschlitten konstruiert, mit dem er auf dem Flugplatz Schleissheim Versuche unternahm. Zuerst startete das 120 kg schwere Fahrzeug unbemannt, angetrieben von acht Raketen, mit einer Schubkraft von je 100 kg. Die Raketen explodierten wie vorgesehen nacheinander vier, drei und eine, und das Fahrzeug schoss einige hundert Meter über das weisse Feld. Beim zweiten Versuch nahm Valier selbst Platz im Fahrzeug. Nur zwei Raketen wurden diesmal verwendet. Der Raketenschlitten sprang gut an und legte eine glatte Fahrt von etwa 30 bis 40 m zurück.

Sanatorium Nerotal

WIESBADEN

Dr. W. E. Pilling
Dr. Benno Latz
Fernspr. 249 05 u. 249 35

Kurhaus Wiesbaden

Sonntag, den 27. Januar 1929.

11.30 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Promenadekonzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL
Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Zar und Zimmermann“ Lortzing
2. Kaiser-Walzer Joh. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Tosca“ Puccini
4. Wien wird bei Nacht erst schön Stolz
5. Meine Sonne Capua
6. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch F. Liszt
2. Vorspiel zu „Loreley“ M. Bruch
3. Erinnerung an Chopin, Fantasie J. H. Bekker
4. Ouverture zu „Die sizilianische Vesper“ G. Verdi
5. Miserere aus „Der Troubadour“ gest. am
6. Fantasie aus „Traviata“ 27.1.1901

Eintrittspreis: 1.50 Mk.

20 Uhr im grossen Saale im Abonnement:

Deutscher Opern-Abend

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
2. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ P. Mascagni
3. Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet
4. Walzer aus „Eugen Onegin“ P. Tschaikowsky
5. Tonbilder aus „Die Walküre“ R. Wagner

Eintrittspreis: 1.50 Mk.

Montag, den 28. Januar 1929.

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Festmarsch O. Höser
2. Ouverture zur Oper „Yelva“ K. Reissiger
3. Danse visionär P. Halvorsen
4. Fantasie aus der Oper „Der Bürger als Delmann“ R. Strauss
5. Vorspiel zum III. Akt aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
6. Wiener Kinder, Walzer Jos. Strauss
7. Melodien aus der Operette „Die Glocken von Corneville“ H. Planquette

Eintrittspreis: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
„Tanzweisen europäischer Völker“
Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Norwegen: Zwei norwegische Tänze J. Söder
2. Russland: Krakowiak H. Wini
3. Finnland: Valse triste J. S
4. Tschechoslowakei: Slavischer Tanz A. D
5. Polen: Polnischer Tanz P. Schar
6. Ungarn: Ungarische Tänze J. B
7. Italien: Piemontesischer Tanz Sin
8. Spanien: Spanische Tänze M. Moszk
9. a) Deutschland: Menuett L. v. Bee
- b) Österreich: Wiener Blut, Walzer J. S

Eintrittspreis: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Dienstag, 29. Januar: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Mittwoch, 30. Januar: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Donnerstag, 31. Januar: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Freitag, 1. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Kaffee-Konzert
20 Uhr im Abonnement: **Humoristischer**
Konzert

Samstag, 2. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
Ab 3 Uhr in sämtlichen Räumen:
IV. Grosser Maskenball

Sonntag, 3. Februar: 11.30 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Mäntel - Kostüme - Pelze
Nachmittags- und Abendkleider
Moderne Strickbekleidung

J. Hertz
LANGGASSE 20

Neuheiten in Wollstoffen
Moderne Seidenwaren
Erstklassige Massanfertigung

Mittelmeer u. Orientfahrten

mit dem Doppelschraubendampfer „Lützow“ des Norddeutschen Lloyd Bremen

Prospekt u. Auskunft kostenfrei d. die J. Chr. Glueck
Lloydreisebüro Wilhelmstrasse

Ratskeller Wiesbaden

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

Bewirtschaftung: **Xaver Hirster**

la Küche, Prima Weine
Spezialrusschank des
Pschorr-Bräu München

Räume f. geschlossene

Gesellschaften und Vereine
Telefon 26313

NASSOVIA

wäscht u. plättet

wie neu

Friedrichstrasse 48



Fernruf 26117



Luisenstrasse 2

Die führenden Häuser in Frisuren, Haararbeiten, Dauerwellen

Haarfärben

Kästner & Jacobi

Haarfärben

Telefon 25959 * Wilhelmstrasse 56 * Taunusstrasse 4 * Hotel Rose * Telefon 259

Der Abgeordnete.

Von C. Aribert.

(Nachdruck verboten.)

Es war nicht ganz leicht in den Speisewagen zu gelangen, denn man musste dabei durch einen Wagen 1. Klasse, und hier staute sich im Gang ein Herrenflor von niegesehener Pracht. Man hatte den Eindruck, als ob die Schar schöner Männer hier auf dem Wege zum Speisewagen hängen geblieben sei. Und das war auch der Fall. Sämtliche sieben Abteile 1. Klasse waren leer bis auf das dritte, in dem sich eine Dame befand. Befand ist entschieden zu wenig gesagt, sie beherrschte dies Abteil, beherrschte den ganzen Wagen samt den zahllosen Herren, die sich unter den unmöglichsten Vorwänden von ihren Damen trennten, um sich durch den Gang schlängeln und einen Blick in das Coupé Nr. 3 werfen zu können.

Längst hätte einer der Junggesellen, denn auch solche befanden sich unter den verheirateten Männern, seine Koffer geholt und bei der Schönen Platz genommen, wenn nicht eben — nun ja, wer besitzt heute eine Fahrkarte erster Klasse? Im ganzen Zug anscheinend nur diese Dame.
Sie nahm übrigens keine Notiz von dem, was draussen auf dem Gang vor sich ging, hatte auch keine Ahnung, welch lebensgefährliches Gedränge sie dort verursachte. Regungslos sass sie dort in ihrer Ecke, las in einem Buch, und, wenn sie ab und zu ein Blatt umschlug, bemerkte man einige Ringe an der rechten Hand, aber ob sich dazwischen ein goldener Ehereif befand, war nicht ganz zu eruieren. Die linke Hand war jedenfalls noch frei, das hatte einer der Herren bemerkt, als die Schöne den Vorhang fortgeschoben.

Der Zugführer betrat, vom Speisewagen kommend, den Gang.

„Bitte, die Fahrkarten, meine Herren.“

Im Augenblick war der Wagen wie leer, nur die Dame im Abteil Nummer 3 zog eine Karte hervor, die mit einem blauen Strich versehen wurde. Als nach Abzug des Kontrollieurs sich langsam wieder füllte, machten die auf dem Kriegspfad eine schreckliche Entdeckung: Die Dame war nicht mehr allein! Ihr gegenüber hatte ein Herr Platz genommen. Herr war etwas zu viel gesagt, aber er fuhr erster. Zwar sah er nicht danach aus mit dem schlichten Anzug aus den neunziger Jahren, dem seit Monaten nicht gebürsteten Kalabreser, dem schnurrbart und unrasierten Kinn, den getretenen Schuhen, über denen man unter zahlreich gebügelten Hosen graue Wollstrümpfe sah, immerhin, er sass in der ersten Klasse und dazu gegenüber der schönsten Frau in der fahrenden Stadt. Dabei nahm er nicht die Notiz von ihr, sondern überschwebte das

Kond
Wilhelmstr

Die Literarisch

Dienstag, 29. J. abend

Friedrichs

Fel

SAL

(WI

„Franz S

Plätze zu 2, 3 u. 4 M

stelle (Konzertdirektio

Friedrichstrasse 39,

Stöppler, Rheinst

Theaterb., Wilhelmstr.

Plato 2

FRIEDRICHS

Dienstag u

Vergnüg

Gross-Wi

Dotzheimer Str. 19

(Nähe vom Markt)

Noch nie dages

Die phänom

Lach

Lebe

in 40 fabelh

Trotz Riesenspen nur

von 1 bi

Vorverkauf und K

Spielwa

Max Kö

Taunusstrasse 6,

Fernsprecher 22864

Spielwaren

Versand nach

Zeitung, die er za

nahm, ausbreitete,

chnitt, die er mit Syn

thrend er seinen Ke

nie geklemmt hatte u

So war die Situatio

trat, um sich zum er

stürlich bemerkte er

wie die Dame im d

ruck sie auf ihn mach

elt, dass Carl Egon,

arte dritter Klasse, u

ben der Dame Platz

er begann. Schon nac

viel, dass er orien

licher Eltern, fuhr zu

erlin. Wäre, da diese

cht beweglich genug

ten Führer durch di

„Wenn man nur den

unte“, meinte sie mit

id blinzelte nach d

sition lesend und Au

versass.

„Werden wir schon

und auf, trat dem

lass und riss mit ein

runter, dass augenb

ld durchs Coupé flog

„Was fällt Ihnen e

ufgestöberte, „Fenst

verständnis sämtlicher

schliessen Sie es augen

„Mitnichten, erwid

ch nur mit Einverst

geschlossen werden. I

Der Alte verschw

gführer. Carl Egon

h aus. Er erhielt un

modern, mit Handsch

Konditorei Wien
Café-Restaurant
Wilhelmstrasse 20 — Telefon 282 10

Spezialitäten:
**Wiener Gebäck
Wiener Küche**
Bestellungen außer dem Hause werden
mit besonderer Sorgfalt ausgeführt

Täglich nachmittags und abends:
**Künstler-
Konzert**

Jeden
Samstag und Sonntag
ab 21 Uhr
Tanz

Die Literarische Gesellschaft

Dienstag, 29. Jan. 1929, im Kasi-o
abends 8 Uhr
Friedrichstrasse 22

**Felix
SALTEN**
(WIEN)

„Franz Schubert“

Plätze zu 2, 3 u. 4 Mk. in der Geschäfts-
stelle (Konzertdirektion Heinrich Wolff,
Friedrichstrasse 39, Telefon 232 25), bei
Stöppler, Rheinstrasse 41, und Engel
Theaterb., Wilhelmstr. 52, u. a. d. Abendkasse.

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

**Vergnügungspalast
Gross-Wiesbaden**
Dotzheimer Str. 19 Tel. 289 01
Nichte vom Staatstheater Kleines Haus

Noch nie dagewesener Erfolg!
Die phänomenale Revue:

**Lachendes
Leben**

in 40 fabelhaften Bildern
Trotz Riesenspesen nur kleine Eintrittspreise
von 1 bis 3 Mk.
Vorverkauf und Kasse siehe Plakate.

**Spielwarenhaus
Max Könenberg**
Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 228 64 Fernsprecher 228 64
Spielwaren aller Art
Versand nach dem Auslande

Film-Palast

Heute Premiere

des erst jetzt von der Zensur freigegebenen unverkürzten Bayern-Grossfilmes

Der Fremdenlegionär

(Wenn die Schwalben heimwärts ziehen)

Die packenden Schicksale eines jungen deutschen Abenteurers, der in
der Legion Vergessen suchte!

In den Hauptrollen:

**Dorothea Wiedt
Gustav Fröhlich * Oscar Marion**

Ein Film vom Erwachen der heutigen Jugend

Gärendes Blut

Eine Studie die Jeden und Jedermann interessiert.

Kabinett Nr. 14, Kulturfilm * Emelka-Woche

Wochentags 4, 6.15 und 8.30, Sonntags 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10—13 Uhr und 14¹/₂—16¹/₂ Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

KURHAUS

Montag, den 28. und Donnerstag, den
31. Januar, 16 bis 18.30 Uhr
im kleinen Saale:

Tanz-Tee

Samstag, den 2. Februar:

**IV. Grosser
Maskenball**

Neue karnevalistische Dekoration

„FUNGUS MATTIACUS“

Eintrittspreis: 8 Mk.; Dauerkarteninhab.: 5 Mk.
Garderobegeb. und Wiesb. Nothilfe 0.50 Mk.

**„Nonnenhof“
Café-Restaurant**

Kirchgasse 15 (über Ehape) Tel. 200 26

Diners — Soupers

Täglich nachmittags
und abends Künstlerkonzert

Kaiser-Friedrich-
Ring 45 I. **M. Schmidt & Co.**
Fernruf 248 56 Immobilien und Finanzierungen

Miel-Pianos

Pianohaus

Heinrich Wolff
Friedrichstrasse 39, I.
Telefon 232 25



Zeitungen, die er zahllos einer alten Aktentasche
nahm, ausbreitete, aus denen er Stücke aus-
schnitt, die er mit Syntetikon in eine Kladde klebte,
ährend er seinen Koffer hochkant zwischen die
nie geklemmt hatte und ihn als Tisch benutzte.

So war die Situation, als Carl Egon den Wagen
trat, um sich zum ersten Mittagessen zu begeben.
Natürlich bemerkte er sofort den Tumult im Gang,
wie die Dame im dritten Abteil. Welchen Ein-
druck sie auf ihn machte, sei hier verschwiegen, fest
steht, dass Carl Egon, obwohl nur im Besitze einer
arte dritter Klasse, unverzüglich die Tür öffnete,
oben der Dame Platz nahm und ein Gespräch mit
ihr begann. Schon nach wenigen Worten wusste er
viel, dass er orientiert war. Tochter schwä-
bischer Eltern, fuhr zum verheirateten Bruder nach
Berlin. Wäre, da dieser wenig Zeit und seine Frau
nicht beweglich genug, nicht abgeneigt, sich einem
Führer durch die Hauptstadt anzuvertrauen.

„Wenn man nur den grässlichen Kerl rausgraufen
könnte“, meinte sie mit einem schelmischen Lächeln
und blinzelte nach dem Mann, der immer noch
lesend und Ausschnitte klebend ihr gegen-
übersass.

„Werden wir schon machen“, sagte Carl Egon,
und auf, trat dem Fremden energisch auf den
Kopf und riss mit einem Ruck das Fenster tief
herunter, dass augenblicklich sämtliche Zeitungen
durchs Coupé flogen.

„Was fällt Ihnen ein?“ rief der so schmächtig
aufgestöberte. „Fenster dürfen nur mit Ein-
verständnis sämtlicher Reisender geöffnet werden.
Schliessen Sie es augenblicklich wieder.“

„Mitnichten“, erwiderte Carl Egon, Fenster dürfen
auch nur mit Einverständnis sämtlicher Reisender
geschlossen werden. Ich bin jedoch dagegen.“

Der Alte verschwand, anscheinend suchte er den
Führer. Carl Egon nutzte die Gelegenheit weid-
lich aus. Er erhielt unter Vorgabe, es sei nicht mehr
modern, mit Handschuhen zu reisen, die Erlaubnis,

ihre grauen Glacés von den schlanken Fingern
zu streifen, und nutzte den Augenblick, auf jede
Hand einen Kuss zu drücken.

„Fräulein Jenny“, sagte er, „ich werde Ihnen
ein guter Führer sein.“

„Glauben Sie? Wie lange denn?“

„Nun, man soll nicht vorschnell lange Verträge
schliessen, aber — —“

„Heda!“ rief sie und sprang auf. Draussen ging
die Reinemachefrau vorbei und kam auf ihren Wink
herein.

„Räumen Sie mal hier auf“, sagte Jenny und
reichte ihr ein Geldstück.

Im Gang drückten die Männer die Nasen an die
Scheiben, um ihre entzückende Gestalt bewundern
zu können. Mit einem Male war alle Initiative auf
sie übergegangen. Wie ein Feldherr stand sie im
Abteil, während die Frau die Zeitungen und Papier-
schnittel haufenweise in ihren Eimer stopfte.

„Wollen wir nicht essen gehen?“ schlug jetzt
Carl Egon vor.

Und sie war einverstanden. Doch da erschien
der Mitbewohner in der Tür, krebsrot vor Zorn, weil
er den Zugführer nicht gefunden hatte. Mit
Spiegeleieraugen blickte er in der Runde.

„Wo sind meine Zeitungen?“ rief er und schlug
mit der Hand auf seinen Koffer, aus dem dicke
Staubwolken drangen.

Jenny machte ihr hochmütigstes Gesicht,
während sie sich zum Gehen anschickte.

„Wir haben hier mal säubern lassen, sind nicht
gewohnt, in einem Schweinestall zu hausen.“

„Das ist unerhört, das ist eine — —“

Da trat Carl Egon dazwischen, so energisch, dass
der andere es mit der Angst zu tun bekam und sich
auf seinen Koffer setzte.

„Ich werde mir mein Recht schon verschaffen“,
sagte er, „und damit Sie wissen, mit wem Sie es
zu tun haben — —“

Rasch zog er seine Briefftasche und reichte Carl
Egon ein Kärtchen, das der mit spitzen Fingern in
die Tasche schob.

Selbst im Speisewagen kann man sehr gut essen,
wenn man in Ruhe und mit Verständnis ein Menü
zusammenstellt. Und darauf verstand sich Carl
Egon wie kaum ein anderer. Ihre beiderseitige
Stimmung stieg entsprechend der Zahl der Gänge.

„Wer ist denn eigentlich der sonderbare Kauz?“
fragte sie. Carl Egon zog die Karte aus der Tasche,
las: Albert Müller-Knutenburg, Mitglied des Reichs-
tages. Sie mussten lachen.

„Ein komischer Name. Wo ist er her? Aus
Knutenburg? So sieht er auch aus.“

Und sie lachten wieder. Doch da stand plötzlich
der Zugführer vor ihnen, mit ernstem Gesicht und
wichtiger Miene.

Der Herr in Ihrem Coupé fühlt sich durch Sie
belästigt, er hat sich genötigt gesehen, ein anderes
Abteil aufzusuchen —

„Das war das Vernünftigste, was er tun konnte“,
warf Jenny dazwischen.

„— und bat mich, Ihren Namen festzustellen.“

Der Zug lief in den Anhalter Bahnhof ein,
langsam griff Carl Egon in die Tasche und reichte
dem Beamten eine Visitenkarte. Der machte eine
tiefe Verbeugung, während er las: Albert Müller-
Knutenburg, M. d. R. Gerade als der Zug hielt, traf
er den alten Herrn in seinem neuen Abteil.

„Nun, haben Sie den Namen dieses Menschen
festgestellt?“ rief der ihm entgegen.

„Gewiss, erwiderte der Beamte, aber es wird
wohl nichts zu machen sein, der Herr ist Abge-
ordneter.“

„Was? Ein Kollege? Zeigen Sie her!“

Und Herr Müller-Knutenburg las entgeistert
seine eigene Visitenkarte, während draussen vor
dem Bahnsteig Carl Egon ein Auto herbeirief, um
seine Führerrolle durch Berlin anzutreten.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Sonntag, den 27. Januar 1929.

14 Uhr:

29. Vorstellung. Bei aufgeh. Stammkarten.

Peterchens Mondfahrt.

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von Gerdt von Bassewitz.

Musik von Clemens Schmalstieg.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Musikalische Leitung: Werner Wemheuer.

Personen:

1. Bild: Herr Summsemann.
 Die Mutter Charlotte Müller
 Peterchen Olly Heidenreich
 Anneliese Marianne Elman
 Minna, das Dienstmädchen Doris Voss
 Der Maikäfer Heinrich Schorn
 Das Sandmännchen Hertha Genzmer

2. Bild: Auf der Sternwiese

Tanz der Sterne: Gruppentänzerinnen und Elevationen.

3. Bild: Das Schloss der Nachtfee.

Tanz der Wolken und Sonnenpünktchen.

4. Bild: Beim Weihnachtsmann.

Tanz der Pfefferkuchen, Kreisel und Hampelmänner.

5. Bild: Die Mondkanone.

6. Bild: Der Kampf mit dem Mondmann.

Tanz der Mondgestalten.

7. Bild: Wieder daheim.

Weihnachtsbild.

Die vorkommenden Tänze sind von Ritta Rokst entworfen und einstudiert.

Bühnenbild und technische Einrichtung: Friedrich Schleim.
Kostüme: Kurt Palm.

19 Uhr:

15. Vorstellung. 30. Vorstellung. Stammreihe A.

Carmen

Oper in vier Akten von G. Bizet.

Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock.

Personen:

Don José, Sergeant Eyvind Loholm
 Escamillo, Stierfechter Adolf Harbich
 Remendado, Schmuggler Heinrich Schorn
 Dancairo, Schmuggler Fritz Mechler
 Zuniga, Leutnant Heiner Hölzlin
 Morales, Sergeant Carl Köther
 Carmen, ein Zigeunermädchen Grete Reinhard
 Micaëla, ein Bauernmädchen Ilse Habicht
 Frasquita, Zigeunermädchen A. van Kruswyk
 Mercedes, Zigeunermädchen Ida Harth zur Nieden

Ort der Handlung: In und bei Sevilla.

Tänze: (Entwurf und Leitung: Ritta Rokst).

II. Akt: Zigeunertanz, ausgeführt von den Gruppentänzerinnen
IV. Akt: a) Allegro vivo, b) Pastorale, c) Zigeunertanz, ausgeführt von Ritta Rokst, Claire Jourdan, Else Mondorf, Hedi Dähler, den Gruppentänzerinnen und Elevationen.

Montag, den 28. Januar 1929.

31. Vorstellung. Bei aufgeh. Stammkarten.

Peterchens Mondfahrt.

Anfang 17 Uhr.

Ende etwa 19.30 Uhr

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Dienstag, den 29. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:

Samson und Dalila. Anfang 19.30 Uhr.

Mittwoch, den 30. Januar, Stammreihe G:

Die Herzogin von Chicago. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 31. Januar, Stammreihe C. In der neuen

Inszenierung: Die Zauberflöte. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 1. Februar, Stammreihe F:

In der neuen Inszenierung: Robert und Bertram. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 2. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:

Vorstellung für die auswärtigen Schulen: Hänsel u. Gretel. Die Puppenfee. Anfang 17 Uhr.

Sonntag, den 3. Februar, Stammreihe B:

Die Walküre. Anfang 17.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Sonntag, den 27. Januar 1929.

15. Vorstellung. 26. Vorstellung. Stammreihe VI.

In der neuen Inszenierung:

Minna von Barnhelm

oder

Das Soldatenglück.

Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet Paul Wagner
 Minna von Barnhelm Trude Wessely
 Graf von Bruchsal, ihr Oheim Gustav Schwab
 Franziska, ihr Mädchen Herta Genzmer
 Just, Bedienter des Majors Paul Wiegner
 Paul Werner, gewesener Wachtmeister
 des Majors August Mombert
 Der Wirt Hans Bernhöft
 Eine Dame in Trauer Ottilie Gerhäuser
 Ein Feldjäger Gustav Albert
 Riccaut de la Marlinière Robert Kleinert
 Ein Bedienter des Fräuleins Hilmar Manders
 Bediente (Benno Fränkel
 (Walter Keune)

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale des Wirthauses und einem daranstossenden Zimmer.

Entwurf und Einrichtung der Bühnenbilder:

Friedrich Schleim.

Kostüme: Kurt Palm.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 22 Uhr.

Montag, den 28. Januar 1929.

14. Vorstellung. 27. Vorstellung. Stammreihe

Frühlingsmadel.

Operette in einem Akt (drei Bildern) von Rudolf

Musik von Franz Lehar.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Musikalische Leitung: Rich. Tanner.

Personen.

Hedwig (das Mädchen) Margarete
 Toni (die Freundin) Lilly
 Lorenz (der Komponist) Zdenko
 Ewald (der Dichter) Paul
 Die Direktrice Marie Doppel
 Bühnenbild und techn. Einrichtung: Friedrich Schleim
 Tänze: Ritta Rokst.
 Trachten: Kurt Palm.

Nach dem 2. Bild 15 Minuten Pause.

Anfang 19 Uhr.

Ende etwa

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Dienstag, den 29. Januar, Stammreihe II:

Der Lampenschirm. Anfang 19.30 Uhr.

Mittwoch, den 30. Januar, Stammreihe III: In der

Inszenierung: Minna von Barnhelm.

Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 31. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:

Vorstellung: Minna von Barnhelm.

Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 1. Februar, Stammreihe V:

Die Entführung aus dem Serail. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 2. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:

Vorstellung zu ermäßigten Preisen: Der Prozess Mary Dugan. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 3. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:

Vorstellung zu ermäßigten Preisen: Leinen aus Irland. Anfang 19 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt

das amtliche Organ der Kurverwaltung

erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter

Besucher Wiesbadens durch das Kurleben

Für
Bälle und
Kostüm-
Feste

Superb
 Lippenstift Mark 1.25
 Wangenrot Mark 1.50
 kussfest
 vollkommen natürlich

Dulmin
 Enthaarungs-Creme
 -50. 1.25 und 2.-
 schnell u. sicher wirkend
 unschädlich

Orchideenmilch
 Mark 1.25 und 2.25
 in allen Hautfarben
 braun für Orientalen und Neger
 nicht abfärbend

Nagellack
 Augenbrauen-Stifte
 Alle bekannten Puder
 Schminken usw.
 Puderquasten

Fabrik feiner Parfümerien, Spezial-
geschäft für Toilette-Gegenstände**Dr. M. Albersheim, Wiesbaden**

Wilhelmstr. 38

„Loesch's Weinstuben“

Spiegelgasse 2-4

Weingrosshandlung
J. Loesch

Neu eingeführt:

ab 18 Uhr

Ausgewählte Soupers von Mk. 2.— an.

besonders empfehlenswert

nach dem Konzert und Theater.

Fernsprecher 25656

Pension Villa Humboldt

Tel. 25172 Frankfurter Str. 22 Gegr. 1903

Zimmer mit u. ohne Pension

Günstige Vereinbarung für den Winter.

Jede Diät.

Bes. J. Forst.

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 27341 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage

Diät-Küche

Liegekuren

Grosser Garten

Ufa-Palast

Nur einige Tage!

Der Faschingsprinz

mit

Harry Liedtke

ein übermütiges Lustspiel, in dem echte Karnevalstimmung herrscht.

Als Partnerin Liedtkes debütiert die 19jährige Tänzerin

Marianne Winkelstern

„Gäbe es ein goldenes Buch der vortrefflichsten Filme, der „Faschingsprinz“ wäre mit an erster Stelle zu nennen“, schreibt die Presse

Ferner: „Das letzte Signal“

(Der Anschlag auf den Nordexpress)

Einer der beliebten, atemraubenden Sensationsfilme mit Bibi,

dem deutschen Schäferhund

Beiprogramm: Kulturfilm und Ufa-Woche Nr. 5

Auf der Bühne:

Eine Großstadt-Attraktion I. Ranges:

Gastspiel des weltberühmten Jazz-Flügel-Trios

Witt, Carr and Reed

Beginn: täglich 4, 6.15, 8.30 Uhr, Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr.

Musikalische Film-Illustration Alexander von Eggersy dirigiert!

HOTEL NIZZ

Frankfurter Str. 28 Sonnige

Moderne Haus. Mäßige Preise. Tel. 25172

Balkons / Loggien / Fließendes Wasser

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Thermalbäder / Garage. Besitz: E. Uple

Kurliste bis 24. Januar 1929.

(Nachdruck verboten.)

A.

Marga, E., Fr. Oberbergstr. 22
Lilly, E., Fr. Goldenes Ross
Zdenke, A., Fr. Nymegen
Marie Dopp, A., Fr. England
Friedrich Sch, A., Fr. Walkmühlstr. 22
okst., A., Fr. Burghof
Palm, A., Fr. Hotel Kronprinz
Ende etwa, A., Fr. Stockholm, Hot. Helvetia
Berg, E., Fr. Karlskrona, H. Oranien
Festel, St., Fr. London
bak, H., Fr. London
stein, A., Fr. Kopenhagen Weisses Ross
exander, B., Fr. Stuttgart, Röderstr. 40
schwam, E., Fr. Moskau, Hotel Oranien
gerabach, M., Fr. Neuenbunsar
enson, B., Fr. Lettland
gold, K., Fr. Prof., Stuttgart
pke, E., Fr. Quedlinburg
zumanian, K., Fr. Dr. jur., Berlin
ers, Fr., Darmstadt
Häfnergasse 12

B.

ar, Fr. Konsul, Amsterdam
schhaus, A., Fr. Duisburg, Pens. Violetta
etke, E., Fr. München
der, P., Fr. Ransbach, Zum Schützenhof
lin, A., Fr. Hamburg
nge, E., Fr. Dr. rer. pol., Königsberg
anwarth, A., Fr. Reichsbahnrat,
Friedrichshafen
rdach, E., Fr. Sanitätsrat Dr. m. Begl.,
Elberfeld
iele, J., Fr. Obenstrolch
ermann, P., Fr. Hilden
umann, F., Fr. New York
ker, E., Fr. Rent., Haag
ker, J., Fr. Niederwald
cks, J., Fr. Essen
Beerenhouck, M., Fr. Holland
emann, E., Fr. Gray, Goldener Brunnen
nnett, K., Fr. England
edickt, J., Fr. Journalist m. Fr.,
Bukarest
mz, Ph., Fr.
Benz, E., Fr. Wiesbaden Evang. Hospiz
d. Berge, Th., Fr. Coesfeld
ger, M., Fr. Berlin
ghaus, K., Fr. Köln
kenhoff, C., Fr. Fabr., Giessen, Römerbad
lin, M., Fr. Riga
nhard, Fr. Berlin
tram, Hr. Syndik. Dr. m. Fr., Plauen
stina, Fr., Frankfurt
tinger, P., Fr. Zweibrücken
er, Dora, Fr., Warnemünde, Hotel Nizza
Re, P., Hr. Ing., Berlin
g, F., Hr. Dr. jur. m. Fr., Basel
ell, G., Fr. m. Sohn, Pittsburgh
me, J. M., Fr., London
berg, E., Fr., Düsseldorf
ekmann, A., Hr., Bockum
ch, S., Fr., Berlin
licher, A., Hr., Rostock, Evang. Hospiz
me de Leend, L., Hr., Haag, Gartenstr. 3
menfeld, A., Fr., Hamburg
Sanatorium Prof. Dr. Determann
menkrölin, L., Hr. m. Fr., New York
enstein, W., Hr., Essen
Blumenthal, A., Hr. Rent., Berlin
in, H., Hr. Obering. m. Fr., Berlin
G., Hr., Giessen
stein, H., Fr., Berlin
an, am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
on von Boeck, P., Hr. Oberstlt. m. Fr.,
Apeldoorn
enkamp, E., Fr., Haag
hoff, A., Hr., Dortmund
s, T., Hr., Köln
Borch, Fr., Peking
Bordes, Fr. Dr., Hoorn, Pens. Fortuna
ma, J., Hr. Dr. med. m. Fr., Haag
sch, H., Hr. Oberstleutnant m. Fr.,
Schwalbacher Str.
Sonntag, den 27. u. 28. Jan. 1929, 8
20.30 Uhr: Evang. Ch. H. m. Fr., New York
Mitwoch, den 30. Jan. 1929, 8
20.30 Uhr: Bibl.
Jedermann, ohne
schied der Konf.
Partei herzu willk.
Eintritt frei.
Baptisten-Gemein-
Zeionskapelle Ad-
feld, N., Hr., Stadtrat m. Fr.,
16.30 Uhr: Predi-
Gemeindestunde
Prediger J. C. m.

C.

Cahner, E., Hr., Köln
Caminacci, W., Hr., Dattenfeld
Caminacci, A., Hr., Gutsbes. m. Fr.,
Burg Windeck
Campil, Fr. Dr., Luxemburg, Hotel Bender
Canter-Cremers, L., Fr., de Steeg, Quisisana
Capelle, M., Schwes., Düsseldorf
Carmichael, A., Fr., London
Carow, H., Fr., Berlin-Lichterfelde
Castle, H., Hr., London
Cavendish, Ch., Hr. m. Fr., London
Chelius, A., Fr. Kommerzienrat, Saalfeld
Chmielnicki, B., Hr., Lodz, Englischer Hof
Cikinoski, J., Hr., Bukarest
Clavel, E., Hr. Ober-Forstmeister m. Fr.,
Java
Coenen, L., Fr., Düsseldorf
Cohn, J., Hr. Justizrat Dr. m. Fam.,
Münster
Cohn, E., Hr. Rechtsanw. Dr., Köln, Rose
Colquhoun, E., Fr., England
Colquhoun, M., Fr., England
Correvoir van Lynden, Ch., Fr., Velp
Cretius, H., Fr., Haag
van Crompton, Fr., Bamberg
Cruse, L., Fr., New York
vom Dahl, C., Hr. Dir. m. Fr., Haspe
Dalrymple, C., Fr. m. Begl.,
Dargy, P., Hr. Apotheker, Bladien Colonia
Dassinger, J., Hr., Weckenheim
Daub, L., Hr. Dir. m. Fam., Pforzheim, Rose
Daub, M., Fr., Berlin-Zehlendorf, Dr. Lubowski
Daur, G., Hr. Dr. phil., Göttingen
Dekker, Cl., Fr., Haag
Deneffe, Th., Fr., Neu York
Diek-Fraser, Sarah, Fr., Stirling
Diekmann, A., Hr., Berlin, Goldenes Kreuz
Dieckhoff, H., Hr. Prof. m. Fr., Hamburg
Diehm, Ch., Hr., Newark
Dieseldorf, A., Fr., Frankfurt
Dielt, B., Fr. Baurat, Neresheim
Dietmar, W., Hr. Major, Sarnen
Dietrich, P., Fr., Siegen
Diller, P., Hr., Lüdenscheld
Dillenberg, H., Hr., Saarbrücken
Dilthey, K., Fr. Geheimrat, Berlin
Dinsing, H., Hr., Viessen, Golden. Brunnen
Dinsing, L., Fr., Viessen, Golden. Brunnen
Döring, F., Hr. Lehrer m. Sohn, Osnabrück
Dörken, G., Hr. Fabr. m. Fr., Gevelsberg
Doll, F., Hr., Berlin
Dolle, M., Hr. Polizeipräsident a. D. Dr. m. Fr.,
Zoppot
Drecker, H., Hr. Amtsgerichtsrat m. Fr.,
Delbrück
Drees, A., Hr., Bielefeld
Dreißfuss, J., Hr., Nied
Drexel, A., Fr., Lausanne
Dreyfuss, J., Hr. Fabr. m. Fr., Speyer

D.

Frederich, H., Hr., Berlin
Freya, A., Fr., Milwaukee, Gold. Brunnen
Fricke, H., Hr. Ing., Koblenz
Baronin von Friesen, R., m. Sohn, Berlin-
Charlottenburg
Frisch, G., Hr. Lyzeum-Oberlehr., Frankfurt
Fromm, P., Hr., Kitzingen
Fromme, E., Fr. Pastor, Rhoden
Frowein, J., Fr., Hilversum, Pens. Violetta
Fuchs, M., Fr., Aschaffenburg
Filles, H., Hr. San-Rat Dr. med. m. Fr. u.
Bed., Bad Liebenstein
Fürstenheim, R., Fr., Berlin
Gabrilowitsch, G., Hr., Petersburg
Galette, H., Fr., Ermatingen
Gallas, G., Hr., Java
Gallas, L., Fr., Java
Gast, M., Fr., Tangermünde
Geisse, Hr. Dr. med. m. Fr., Dillenburg
George, W., Hr. Reichsbahnrat m. Fr.,
Königsberg
von Gernmar, Fr. Major m. Begl.,
Friedrichsroda, San. Prof. Dr. Determann
Gernsheim, M., Hr., Heidelberg
Gerstner, A., Hr., Frankfurt
Gerwiener, E., Hr. Dr., Facharzt, Düsseldorf
Gies, C., Hr. m. Fr., M.-Gladbach
Gieser, H., Hr. Lehrer, Orsay, H. Minerva
Ginsberg, A., Hr. m. Begl., Denia
Ginsberg, J., Hr., Hamburg
Gizbert, H., Hr., Mönchheim
Gleussner, M., Hr., Neubrunn
Gobbers, P., Hr. Obering., Utting
Goerke, O., Fr., Königsberg, Friedr. 45

E.

Eckert, J., Hr., Badesheim
Edelmann, M., Fr., Breslau
Egede, F., Fr., Kopenhagen
Eigen, K., Fr., Bochum
Eimer, S., Hr., Nierstein, Zum Schützenhof
v. Einem, K., Hr. Generaloberst, Münster
Eisenstein, K., Fr., Dortmund
Eisenstein, L., Hr. Fabr., Dortmund
Elbert, P., Hr., Kaiserslautern
Eliasberg, R., Fr., Berlin
Elsner, O., Hr., Ruppach
van Emhden, L., Hr. Rentmst., Velp
Embs, W., Fr., Köln
Enling, O., Hr., Guatemala
Entz, H., Fr., Hamburg
Entz, H., Hr., Hamburg
Erans-Gordon, H., Fr., London
Erlemeyer, E., Fr. Rent., Bendorf
Ernenputsch, E., Hr., Solingen
Eache, K., Hr. Stadtrat m. Fr., Quedlinburg
von Etzel, F., Fr., Charlottenburg

F.

de Fallart-Schuster, Fr., England
Fechter, M., Fr., Aschaffenburg
Feibelmann, J., Hr., Sobernheim
Ferber, K., Hr., Landgerichtsrat, Aachen
Fischer, A., Fr., Schwes., Hamburg
Fischer, H., Hr. Schiffreeder, Rostock
Fischer, L., Fr., Delitzsch
Flegenheimer, B., Fr., Mannheim
Florian, G., Hr. Dir., Königsberg
Folkers, A., Fr., Diakoniss., Bremen, Rose
Foyer, A., Fr., Amsterdam
Fraenkel, D., Fr., Berlin
von Frugstein u. Niemsdorf, M., Fr. Geh-
rat m. Tocht., Berlin-Wilmersdorf
Freirich, H., Hr., Berlin
Freya, A., Fr., Milwaukee, Gold. Brunnen
Fricke, H., Hr. Ing., Koblenz
Baronin von Friesen, R., m. Sohn, Berlin-
Charlottenburg
Frisch, G., Hr. Lyzeum-Oberlehr., Frankfurt
Fromm, P., Hr., Kitzingen
Fromme, E., Fr. Pastor, Rhoden
Frowein, J., Fr., Hilversum, Pens. Violetta
Fuchs, M., Fr., Aschaffenburg
Filles, H., Hr. San-Rat Dr. med. m. Fr. u.
Bed., Bad Liebenstein
Fürstenheim, R., Fr., Berlin

G.

Gabrilowitsch, G., Hr., Petersburg
Galette, H., Fr., Ermatingen
Gallas, G., Hr., Java
Gallas, L., Fr., Java
Gast, M., Fr., Tangermünde
Geisse, Hr. Dr. med. m. Fr., Dillenburg
George, W., Hr. Reichsbahnrat m. Fr.,
Königsberg
von Gernmar, Fr. Major m. Begl.,
Friedrichsroda, San. Prof. Dr. Determann
Gernsheim, M., Hr., Heidelberg
Gerstner, A., Hr., Frankfurt
Gerwiener, E., Hr. Dr., Facharzt, Düsseldorf
Gies, C., Hr. m. Fr., M.-Gladbach
Gieser, H., Hr. Lehrer, Orsay, H. Minerva
Ginsberg, A., Hr. m. Begl., Denia
Ginsberg, J., Hr., Hamburg
Gizbert, H., Hr., Mönchheim
Gleussner, M., Hr., Neubrunn
Gobbers, P., Hr. Obering., Utting
Goerke, O., Fr., Königsberg, Friedr. 45

Fürstenhof

Gätz, E., Hr., Düsseldorf
Goldberg, L., Fr., La Tour de Peitz
Goldberg, B., Hr., Köln
Goldstein, E., Fr., Haag
Gomma, M., Hr. m. Fr., Frankfurt
Goodwin-Rugg, K., Fr., London
Gordin, M., Hr. Rechtsanw. Dr., Kiew
Gordon-Patchett, A., Fr., Shrewsbury
Gossage, E., Fr., London
Gottlieb, C., Hr. Kgl. Dir. Dr. jur. m. Fr.,
Kopenhagen
Gottschalk, S., Hr. Rent. m. Begl., Essen
de Graeff, J., Hr., Haag
Grage, H., Hr. Dr., Chemnitz
Grant, E., Fr., Vete
Gravenhorst, M., Hr., Kloster Nauendorf
Green, B., Fr., Kapstadt, Christl. Hospiz II
Gregory, A., Hr. Fabr. m. Fr., Oberursel
Gresitz, P., Hr., Berlin
Gressmann, F., Hr., Hannover
Gresswell-Hobbs, S., Fr., London
Griebel, L., Fr., Auf Reisen
Grimm, M., Fr., Johannisberg
Gröner, F., Fr. Exzellenz, Berlin, H. Oranien
von Gropper, C., Hr. Gutsbes. m. Fr.,
Edesheim
Groschuff, J., Fr. m. Tocht., Bochum
Groskamp, H., Hr., Batavia
Groskamp, A., Fr., Batavia
Gross, M., Hr. m. Fr., Gelsenkirchen
Grossheim, E., Fr., Nowawes
Grosswend, M., Fr., Kassel
Grove, H., Hr., Utrecht
Grünberger, C., Fr., Breslau
Gründer, R., Hr., Marieuwerde
Grünninger, H., Hr., Kirchheim
Grund, E., Hr., Breslau
Grundwig-Olsen, G., Hr., Bergen (Norw.)
Guthelm, R., Hr., Berlin
Guttmann, R., Hr. Bankdir., Berlin
Gutmann, A., Hr. m. Fr., Aachen
von Hacke, J., Hr., Teltow
Hacket, A., Fr., London
Haegemann, E., Fr., Wiesbaden, Imperial
von Hagen, M., Fr., Mannheim
Haggie, M., Fr., Sheffield
Hahn-Zaller, B., Fr. Dr., Berlin
Hallaier, H., Fr., Santiago
Haller, J., Hr. Apoth., Sehlungenbad
Hallett, P., Fr., Pretoria
Hallett, P., Fr., Pretoria
Hant, H., Hr., Berlin
Hant, L., Hr. m. Fr., Brüssel
Hansen, E., Fr., Hamburg
Happ, H., Hr., Berlin
Hardt, V., Hr. m. Fam. u. Begl.,
KL-Schwiersen
Hardwig, M., Hr. Rechtsanwalt, Lützen
Harris, A., Fr., London
Hansen, F., Hr., Weissenburg
Heilbronn, M., Hr. Fabr. m. Fr., Barmen
Heilbutt, P., Fr., Amsterdam
Heilbecker, E., Fr., Rheidt, Hosp. z. hl. Geist
Heimerle, E., Fr. m. Tocht., Flissen
Heitz, B., Hr., Essen
Hendges, M., Hr., Boston
Hennecke, O., Hr., Hildesheim
Henning, M., Fr., Rent.
Henny, A., Fr., Arnheim
Herdig, O., Hr. Postdir. m. Fr., Boppard
Herr, O., Hr. m. Fr., Hannover
Hertz, F., Fr. m. Begl., Haag
Herzberg, O., Fr., Heidelberg
Herzog, F., Hr., Auerbach
Hess, M., Fr., Darmstadt
Hess, W., Hr., Flörsheim
Hessler, A., Hr., Auerbach
Heucher, J., Fr., Ruhrort
Heykman, M., Fr., Cleve
Hilbert, C., Hr. Hotelier, Bad Nauheim
Hilf, M., Fr. Justizrat, Limburg
Hilger, R., Hr. Ing. m. Fr., Romscheid
Hilgers, F., Hr. Fabr. m. Fr., Köln
Hilliers, M., Fr. m. Tocht., London

Das Unübertroffene Hotel Wiesbadens.

Tanztees * Konditorei * Bierstube

Besitzer und Leiter: **Otto Schick**

Trüller, H., Hr. Senator, Cölbe
Schwarzer Bock
Trundle, A., Fr., London Metropole
Truppel, Kl., Fr., Buenos-Aires
Hotel Wilhelms
Tümmers, H., Hr., Straelen Schulberg 7
Türke, H., Hr. Oberamtm. m. Fr., Frenz
Schwarzer Bock
Turgersen, H., Hr., Norwegen
Schenkendorferstr. 3
Baron Tuyll van Zuylen, K., Rent, m. Fr.,
Holland Rose

U.

Uecker, E., Hr., Dortmund Schützenhof
Ullmann, S., Fr., Neckarsteinach
Evang. Hospiz
Ulrich, A., Frl., Berlin Evang. Hospiz
von Usedom, U., Hr. Oberstleutnant a. D.
m. Fr., Berlin-Steglitz Wilhelmstr. 58
Utermöhlen, J., Hr. Fabr., Hilversum
Sanatorium Nerotal
Utermöhlen, Cl., Fr., Hilversum
Pension Jeannette

V.

Vanelsburger, M., Hr., Berlin
Schwarzer Beck
v. d. Vejt, A., Fr. Dr., Haag
Bellevue
Vellmer, W., Hr., Menden, Kölnischer Hof
Freifrau von Verschuer, E., London
Tannusstr. 1
Villa, G., Fr. Gutsbes., Pompiano
Pension Fortuna
Villa, G., Hr. Gutsbes., Pompiano
Pension Fortuna
Viruly, H., Frl. m. Jungfer, Steeg
Vier Jahreszeiten
Vogts, A., Fr., Berlin
Hotel Kranz
Voigt, H., Hr. Dr., Kassel
Römerbad
Voigt, E., Fr., Pinner (Engl.)
Pension Violetta
Vollet, J., Fr., Orange
Rose
van der Voort van Zyp, J., Hr. m. Fr.,
Nymegen
Metropole
Voss, F., Hr. Fabr. m. Fr., Barmen
Rose

W.

Wagner, M., Fr., Lüzern Schwarzer Bock
Wagner, J., Hr., Nannheim

Zum Schützenhof

Wagner, A., Hr., Geh. Reg.-Rat m. Fr.,
Geisenheim Hotel Imperial

Wahl, R., Hr. m. Fr., London

Vier Jahreszeiten

Walheim, J., Hr., Schramberg, Schulberg 7
Walkins, J., Fr., San Niene Hotel Nizza

Wallach, E., Frl., Charlottenburg

Hotel Cordan

Waller, A., Hr., Hampshire

Pagenstechers Augenklinik

Walljes, H., Hr., Nadorst Schützenhof

Walz, A., Hr., Höchst Zum Schützenhof

Warner-Simpson, E., Fr., London

Hotel Nizza

Weber, G., Fr., Geisenheim

Sanatorium Prof. Dr. Determann

Weber, E., Hr., Haiger Schulberg 7

Weber, M., Hr., Trockenerfurt

Zum Schützenhof

Weber, E., Frl. Schwester, Scheuern

Hotel Cordan

Weber, Cl., Fr. m. Tocht., Krefeld

Schwarzer Bock

Weber, L., Frl., Geisenheim
Sanatorium Prof. Dr. Determann
Weber, B., Hr. Dr., Dir., Mannheim
Hotel Bender
Weckmüller, P., Hr., Elberfeld Taunusstr. 55
Wege, G., Hr. Dr. med. m. Fam.,
Weisser Hirsch Goldenes Kreuz
Wegmann, W., Hr., Bonn Imperia
Wegner, E., Hr. Dr. med., Kärhberg
Goldenes Ross
Weil, M., Hr., Mannheim
Sanatorium Prof. Dr. Determann
Weiser, D., Frl., Röderstr. 45
Weiss, M., Frl., Berlin-Spandau
Villa von der Heyde
Weissebach, C., Hr., Cansem Leberberg 3
Baronin v. d. Wense, L., Fr. Major,
Warnemünde Hotel Kranz
Werner, R., Hr. m. Fr., Kötzensbroda
Schwarzer Bock
Wernitz, H., Fr., Barmen, P. Vollkammer
Wesener, J., Hr. Landforstmat., Berlin
Goldenes Ross
Westendarp, A., Fr., London Haus Icke
Westendorf, F., Hr., Braunschweig
Kölhnischer Hof
Westendorf, H., Hr. m. Fr., Travemünde
Schwarzer Bock
Westermeyer, H., Fr., Essen, Chr. Hospiz II
Wethmar, H., Hr. m. Fam., Münster
Hotel Bristol
Weyermann, V., Hr., Bonn Grüner Wald
Weyhs, G., Frl., Wyk-Fähr. Englischer Hof
Weymann, W., Hr., Bonn Imperial
Schwarzer Bock
Wheeler, G., Fr., New York Hotel Nassau
Wicht, J., Frl., Cape Town Wilhelma
v. Wicke, E., Hr. Amtsgerichtsrat m. Fr.,
Traben-Trarbach Schwarzer Bock

**für Magen-, Darm-, Stoffwechsel- und
innere Krankheiten / / Diätikuren**

